

Einladung zur Fachtagung

„DAS INTERKULTURELLE TAGEBUCH“

Ein individuelles und flexibles Steuerungsinstrument in pädagogischen Handlungsfeldern am Beispiel der Frauenhausarbeit

30. Oktober 2019 | Haus der Kirche, Düsseldorf | 10:00 bis 15:30 Uhr

Im Rahmen des durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung geförderten Second-Stage-Projektes wurde unter der Leitung von Karin Hester durch die Frauenhäuser Hertens und Dateln des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Recklinghausen ein Tagebuch entwickelt, das, am Beispiel von Frauen, die von Gewalt betroffen sind und in einem Frauenhaus wohnen oder sich in Frauenberatungsstellen beraten lassen, beim Übergangsmanagement in eine neues Leben unterstützen soll.

Das Tagebuch ist unterteilt und stellt zum einen eine Möglichkeit zur Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen aktuellen Lebenssituation dar; zum anderen enthält es strukturierte Unterstützungsmöglichkeiten für die wichtigsten Lebensbereiche. So können in das Tagebuch Gefühle, Gedanken, Ängste aber auch Dinge, die einem Freude machen und Dinge, die nicht vergessen werden dürfen, eingetragen werden.

Das Tagebuch enthält verschiedene Bausteine, z. B. Familie, Wohnen, Beruf. In jedem Baustein gibt es verschiedene Fragen. Zum Beispiel: Wie geht es mir? Was möchte ich? Welche Themen sind wichtig für mich? Jeder Baustein steht für sich allein, es gibt keine vorgegebene Reihenfolge in der sie bearbeitet werden sollen. So kann auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen optimal eingegangen werden. Die Frauen können für sich selber entscheiden, welcher Baustein gerade für sie wichtig ist.

Es unterstützt Menschen dabei, über die aktuelle, individuelle Lebenssituation nachzudenken und Rückschau auf das eigene Leben zu halten. Die eigenen Gefühle werden eingeordnet, Wünsche und Ziele entwickelt, um gestärkt in die Zukunft zu blicken.

Das Tagebuch ist für den Arbeitsbereich Frauen, die von Gewalt betroffen sind, entwickelt worden; die Nutzung durch andere Zielgruppen ist möglich. Die Tagebücher können der jeweiligen individuellen Situation unterschiedlichster Zielgruppen und pädagogischen Handlungsfeldern angepasst und im persönlichen Beratungsprozess mit den pädagogischen Fachkräften eingebaut werden. Durch Übersetzungen in leichte Sprache und acht verschiedene Fremdsprachen können die Tagebücher eine Vielzahl von Menschen erreichen.

Programm

- 09:45 Uhr **Stehkaffee**
- 10:00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)
Helga Siemens-Weibring, Beauftragte Sozialpolitik in der Diakonie RWL
Friederike Potthoff, Leitung Geschäftsfeld Erziehung & Förderung, Diakonisches Werk Recklinghausen
Moderation: Ingeborg Bispinck-Weigand
- 11:00 Uhr **Präsentation Tagebuch**
Karin Hester, Leiterin der Frauenhäuser Herten und Datteln, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen
Anna-Lena Kzonsek-Gohr, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen
- Power Point Präsentation: Vorstellung Tagebuch
 - Allgemeine erste Erfahrungen aus der Praxis
 - Stolpersteine
 - Perspektiven
 - Erste Fragen
- 12:00 Uhr **Austausch in Kleingruppen**
1. Das Tagebuch in der interkulturellen pädagogischen Arbeit
Karin Hester, Leiterin der Frauenhäuser Herten und Datteln, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen
 2. Das Tagebuch als individuelles und flexibles Steuerungselement
Olga Knaub, Frauenhaus Datteln
 3. Diskussion über die Implementierung des Tagebuches in unterschiedlichen pädagogischen Feldern
Anna-Lena Kzonsek-Gohr, Frauenhaus Datteln
 4. Vertiefung der Bausteine des Tagebuches mit Praxisbezug
Julia Rosenkranz, Second-Stage-Projekt
- 13:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr **Austausch in Kleingruppen**
- 14:30 Uhr **Interview mit Tagebuchnutzerinnen
Fishbowl mit den Expertinnen**
- 15:30 Uhr **Abschluss**
Moderation: Ingeborg Bispinck-Weigand

Tagungsort

Haus der Kirche
Bastionstraße 6
40213 Düsseldorf

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über folgenden Link online an:
www.diakonie-rwl.de/interkulturelle-tagebuch-30102019

Verbindliche Anmeldung bis 20.10.2019.

Eine Anmeldebestätigung wird nicht extra versandt.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Ansprechpartnerinnen:

Ulrike Martin, Diakonie RWL
Telefon 0211 6398-606, u.martin@diakonie-rwl.de

Organisatorische Fragen:

Ute Readel, Diakonie RWL
Telefon 0211 6398-285, u.readel@diakonie-rwl.de

Veranstalter:

Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. –
Diakonie RWL, Lenaustr. 41, 40470 Düsseldorf

Die Veranstaltung wird gefördert
durch die Aktion Mensch

Aktion
MENSCH